

1970. Artikel zu den Zeitereignissen

Flüchtlings-Programm und rechtsfreie Räume, Teil 150

„hart aber fair“: Katrin Göring-Eckardt über Meinungsfreiheit – Islamunterricht an den Schulen

Im Causa Böhmermann¹ mahnten die *Grünen* die Meinungsfreiheit an.² Wie es um die Meinungsfreiheit bei den *Grünen* tatsächlich bestellt ist, zeigt folgendes Beispiel.



In der *hart aber fair*-Sendung vom 11. 4. 2016 mit dem Thema Terror im Namen Gottes – hat der Islam ein Gewaltproblem?³ wurde eine Statistik gezeigt, in der 62 Prozent der Deutschen der Meinung sind, daß der Islam gewaltbereit sei.

Dazu sagte die *Grüne* Katrin Göring-Eckardt (s.li., ab ca. 38:20:) Sie haben vorhin die Zahl mit den 62 Prozent gezeigt. Da haben wir ein richtig schwieriges Problem.

weil in dem Moment, wo eine Mehrheit der Deutschen sagt: "der Islam ist gewaltbereit", dann sind wir natürlich sehr schnell dabei, eine große, große Mehrheit der Muslime zu diskriminieren ...

Hier unterstellt Katrin Göring-Eckardt den Deutschen, daß sie, indem sie ihre Meinung über den Islam kundtun, eine große Mehrheit der Muslime diskriminieren würden.

Kein Moslem muß sich durch gewaltverherrlichende Texte im Koran⁴ angesprochen und gleichfalls durch die oben genannte Statistik diskriminiert fühlen. Der heutige Christ muß sich auch nicht für die Verbrechen der Inquisition entschuldigen, genauso wenig muß sich ein heutiger Moslem mit Textstellen, die vor Jahrhunderten verfasst wurden und die Fundamentalisten in die Gegenwart übertragen und anwenden wollen,⁵ identifizieren.

Göring-Eckardt vermischt den an vielen Stellen zur Gewalt auffordernde Koran (Islam) mit allen Moslems – auch den vielen friedfertigen Moslem – und sieht das Problem (– wie kann es anders sein? –) bei den Deutschen, die schließlich nur ihre Meinung geäußert hatten. Diese

¹ Siehe Artikel 1968 (S. 1)

² <http://02elf.net/headlines/national-headlines/gruenen-chef-oezdemir-fordert-von-bundesregierung-im-fall-boehmermann-demonstration-fuer-meinungsfreiheit-963439>

³ <http://www1.wdr.de/daserste/hartaberfair/videos/video-terror-im-namen-gottes---hat-der-islam-ein-gewaltproblem-100.html>

⁴ Siehe u.a. Artikel 1872 (S. 2)

⁵ Siehe u.a. Artikel 1956, 1957, 1965 (S. 3/4), 1968 (S. 2)

Meinungsfreiheit will die *Grünen*-Politikerin den Deutschen nicht zugestehen. Vielmehr diskriminiert sie die Deutschen.

Sie baut das Ganze noch aus: ... dann sind wir natürlich sehr schnell dabei, eine große, große Mehrheit der Muslime zu diskriminieren ganz automatisch zu sagen: das sind die anderen, das sind die mit dieser gewaltbereiten Religion, statt zu sagen: wir müssen dafür sorgen, daß es Teil von Deutschland wird, die sich nicht den ganzen Tag bekennen müssen, sondern, daß sie wissen, daß sie dazu gehören.

Nachdem Göring-Eckardt „traditionell“ die Schuld bei den Deutschen ausgemacht hat, wirft sie ihnen noch vor, viel zu wenig dafür zu tun, daß die Moslems ein *Teil von Deutschland* sind, bzw. *dazu gehören*.

So etwas wie Intergrations-resistente Moslems (weil sie evt. von Salafisten angestachelt worden sind⁶) gibt es für Göring-Eckardt offenbar nicht, auch nicht Moslems, die „keinen Bock“ auf diese Gesellschaft haben.⁷

Ihre Vorschläge sind, weil ihre Diagnose falsch ist, „sozialromantische Phantastik“ und trifft den Kern des Problems nicht:

(Katrin Göring-Eckardt sagt weiter:) *Deswegen sage ich: mehr Islamunterricht und nicht weniger, damit die junge Leute auch wissen, was ist in dieser Religion wirklich – ich sage übrigens auch: Imane in Deutschland ausbilden und nicht irgendwelche hierherschicken, die irgendwas erzählen, was keiner kontrollieren kann, etc. Und das gehört für mich zur demokratischen Vielfalt dazu und das ist auch Präventionsarbeit im besten Sinn.*



Islamunterricht in Deutschland ;an deutschen schulen Religionsunterricht Nr.1⁸

Demokratische Vielfalt kann nicht mit Bevölkerungsteilen gelingen, die die Scharia einführen wollen,⁹ in Mehrehe leben,¹⁰ Frauen unterdrücken,¹¹ und ihrer persönlichen „Rechtsauffassung“¹² mehr Gewicht geben als den demokratischen Grundwerten und dem Rechtssystem. Der islamische Klerus hat noch nie die in Deutschland ausgebildeten Imane akzeptiert¹³ – dieser Vorschlag ist also „Schnee von gestern“.

Bei diesem Islamunterricht (s.li.) braucht man sich nicht zu wundern, daß junge Moslems Extremisten und Terroristen werden.

Ridwan Bauknecht (Islamkundelehrer, s.u.) geht als da schon anders mit seinen Schülern um:

⁶ Siehe u.a. Artikel 1956

⁷ Siehe u.a. Artikel 1871 (S. 3/4)

⁸ <https://www.youtube.com/watch?v=nAcra6rKMsl>

⁹ Siehe u.a. Artikel 1965 (S. 4)

¹⁰ Vielweiberei Muslime zocken Hartz4 mit Doppel Ehen ab https://www.youtube.com/watch?v=qrC_ocntVG8

¹¹ Siehe u.a. Artikel 1872 (S. 2/3)

¹² Bis hin zu Betrügereien (siehe u.a. Anm. 9), Rechtsbrüchen (siehe u.a. Artikel 1959) und Straftaten (siehe u.a. Artikel 1953. S. 2, Anm. 5)

¹³ Siehe Artikel 1972 (S. 2, Anm. 13)



Koran im Unterricht: Der Islam macht Schule -1/2¹⁴

Man bedenke, daß eine religiöse Erziehung wichtig für die Kinder ist und daß es auf den Lehrer ankommt, wie er seine Religion den Kindern vermittelt. Auch der Islam gehört zu den Weltreligionen und moslemische Eltern wünschen selbstverständlich für ihre Kinder einen ihrer Religion entsprechenden Unterricht.

Wie viele „christliche“ Priester haben sich im Zusammenhang (u.a.) mit dem Religionsunterricht an den Kindern vergangen und sie für ihr Leben geschädigt?¹⁵ ...

Selbstverständlich kann auch der Fall eintreten, daß über den Islamunterricht eine Schule von moslemischen Fanatikern „übernommen“ wird:



Islam Wahnsinn an Schulen in Birmingham¹⁶

(Fortsetzung folgt.)

¹⁴ <https://www.youtube.com/watch?v=filnxMBpcmA> und:

Koran im Unterricht: Der Islam macht Schule -2/2 <https://www.youtube.com/watch?v=IpLKN6NzCEc>

¹⁵ Siehe unter „Kindsmißbrauch“ in <http://www.gralsmacht.eu/themen-artikel-personenverzeichnis/>

¹⁶ <https://www.youtube.com/watch?v=eahhgVKU1TQ>